

Synergien des Wissens: Internationale Elite auf der i-KNOW 2012 in Graz

Bereits zum zwölften Mal veranstaltete das Know-Center gemeinsam mit der TU Graz die internationale Konferenz für Wissensmanagement und Wissenstechnologien in Graz und auch dieses Jahr war sie ein voller Erfolg. Die i-KNOW zeichnet sich durch die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft aus. Dem Know-Center ist es auch heuer gelungen, die internationale Elite aus dem Bereich Wissensmanagement und Wissenstechnologien zur Fachtagung nach Graz zu holen.

Nina Simon

500 Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus aller Welt wurde an drei Tagen ein vielfältiges Programm mit über 50 Sessions und 16 Ausstellern geboten. Die neu eingeführten „Industry Specific Tracks“ in den Bereichen Smart-MOBILITY, Smart-PHARMA, Smart-HEALTH sowie die Serious-Games-Tracks fanden besonderen Anklang. „Je unüberschaubarer die Menge an Daten, mit der wir heute im Alltag wie im Berufsleben konfrontiert werden, desto wichtiger werden ‚Werkzeuge‘, mit denen man aus dem ungeordneten Datenwust wertvolle Informationen machen kann,“ betont Stefanie Lindstaedt, wissenschaftliche Geschäftsführerin der Know-Center GmbH und Leiterin des Instituts für Wissensmanagement. „Wissenstechnologien verwandeln Daten in intelligente Unterstützung für den Menschen. Ein wichtiges Anliegen der i-KNOW-Konferenz und des Know-Center ist es, Forschungsergebnisse in innovative Wettbewerbsvorteile auf dem Markt umzuwandeln,“ so Lindstaedt.

Speed-Dating für Wissenschaft und Wirtschaft

Das „Matchmaking Event“ auf der i-KNOW funktionierte wie ein Speed-Dating, indem Forscherinnen und Forscher mit neuen Ideen und Unternehmen mit spezifischen Bedürfnissen zusammengeführt wurden. Eventorganisatorin Gabriele Schmied von der Steirischen Wirtschaftsförderung freute sich über rund 30 Teilnehmende aus Europa und Afrika.

Auszeichnungen auf i-KNOW

Unter den zahlreichen Teilnehmerinnen und Teilnehmern wurden drei Auszeichnungen vergeben: Das „Best Paper i-KNOW“ ging an Christoph Trattner, Philipp Singer, Denis Helic und Markus Strohmaier. Das „Best Paper I-SEMANTICS“ ging an Tommaso Di Noia, Roberto Mirizzi, Vito Claudio Ostuni, Davide



Impressionen von der i-KNOW 2012

Romito und Markus Zanker. Die „Best Demo/Poster I-SEMANTICS“ ging an Marius Brade, Christian Brändel, Angelika Salmen und Rainer Groh.

Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft

Das Know-Center der TU Graz ist seit 2001 Forschungszentrum, Ausbildungsstätte, Netzwerk und Innovationslabor an der Schnittstelle zwischen Wissenschaft und Wirtschaft. Diese Schnittstellenfunktion scheint die Anziehungskraft für viele junge Talente zu sein, so das Ergebnis nach einer direkten Befragung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Know-Center: Elisabeth Lex hat sich nach ihrem Studium der Telematik genau aus diesem Grund für das Know-Center entschieden. Dort ist es ihr möglich, sowohl Forschungs- als auch Industrieprojekte umzusetzen und zu publizieren. Die Freiheit in der wissenschaftlichen Entfaltung hinsichtlich der eigenständigen Erarbeitung

von Themen sowie die ausgezeichnete wissenschaftliche Betreuung schätzt Elisabeth Lex am K1-Kompetenzzentrum. Dass Mario Zechner nach seinem Aufenthalt als Technical Lead bei einem Mobile Gaming Start-up im Silicon Valley (USA) den Weg zurück ans Know-Center gefunden hat, liegt neben dem exzellenten Team vor allem an seiner abwechslungsreichen Tätigkeit im Spannungsfeld zwischen Industrie und Wirtschaft sowie in der Vereinbarkeit von beruflichen und privaten Interessen. Eva Ulbrich findet am Know-Center die Möglichkeit, ihr persönliches Interesse mit der Arbeit zu verbinden und darüber zu publizieren. Ihr ist es ein echtes Anliegen, komplexe Informationen begreiflich zu machen. Und Stefan Edler freut sich darüber, dass er seine Leidenschaft – die mobile Entwicklung auf Smartphones und Tablets – ausleben kann, indem er seine Ideen einbringt und eigene Projekte leiten kann. ■

► <http://i-know.tugraz.at/>